

Fahrrad-Aktion zu Weihnachten

■ **Bielefeld.** Vor Weihnachten sammelt die Selbsthilfswerkstatt an der Schillerstraße 73a am Freitag, 2. Dezember, von 9 bis 16 Uhr gebrauchte Räder im Stadtgebiet ein. Sie werden von Ehrenamtlichen mit Bedürftigen in der Werkstatt aufgearbeitet und an diese verteilt. Ein Schwerpunkt liegt bei Kinder- und Jugendrädern. Räder können gebracht werden, sie werden aber auch abgeholt. Weitere Infos unter Tel. (01 70) 29 29 259 oder fbv-ev.org/de/kontakt/.

Studierende erklären Mathe spielerisch

■ **Bielefeld.** Mathematik-Studierende der Uni Bielefeld erklären am Samstag, 2. Dezember, in einem Workshop von 10.30 bis 12.30 Uhr „Mathe – anschaulich und praxisorientiert“ im Naturkunde-Museum. Schulkinder im Alter von 8 bis 12 Jahren können so Mathe auf spielerische Weise erlernen. An Stationen werden Themen wie dreidimensionale Objekte erforscht. Die Leitung haben Maresa Bartscher und Almut Mattewes. Die Teilnahme kostet 8 Euro. Treffpunkt ist an der Kreuzstraße 20. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: (05 21) 51 67 34.

Wanderung unter Vollmond

■ **Bielefeld.** Zu einer Wanderung in einer Vollmondnacht (bei klarem oder bewölktem Himmel) lädt Renate Dyck am Samstag, 2. Dezember, Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren ein. Sie geht von 19 bis 21 Uhr. Treff- und Endpunkt sind der Parkplatz Olderdissen. Die Teilnahme kostet 8 Euro, für Kinder und Jugendliche 6 Euro. Anmeldung unter Tel. (05 21) 5 22 99 08.

Geschichtenzeit in der Stadtbibliothek

■ **Bielefeld.** Im Dezember ist samstags wieder „Geschichtenzeit“ in der Stadtbibliothek am Neumarkt. Am 2., 9., 16., 23. und 30. Dezember lesen Vorlesepaten Geschichten für Kinder von drei bis sechs Jahren vor. Beginn ist jeweils um 11.30 Uhr. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

BERICHTIGUNG

■ **Bielefeld.** In der Berichterstattung zur Aktion „Wasser für alle“ des Hilfswerks Brot für die Welt in Kooperation mit „MÖWe“ ist uns ein Zahlendreher unterlaufen. Nicht 58 Millionen Menschen auf der Welt haben kein fließendes Wasser, sondern 580 Millionen. Wir bitten um Nachsicht.

Sozialticket

■ **Die Landesregierung will nun doch das Sozialticket für Bedürftige in voller Höhe weiter bezuschussen. Zumindest für das Haushaltsjahr 2018 (NW vom 29. November).**

@ „Die neue Landesregierung vertritt die Reichen und tritt die Armen.“ Nur so kann die geplante Abschaffung des Sozialtickets verstanden werden. Steckt da die FDP dahinter? Straßenbau vor Integration? Dann heißt es aufpassen! Die



Ausgezeichnet: Vertreter der Jury und der Preisträger stehen im Ratssaal. Die Preise in Form von Glaskulpturen halten in den Händen (v.l.) Janine Leifert, Marianna Gerschkovich, Wilma Sass und Matthias Blomeier. FOTO: SARAH JONEK

Integrationspreis verliehen

Auszeichnung: Sozialpfarrer Blomeier, der TV-Kanal Bielefeld, der Verein Bielefeld United und der Runde Tisch Ostmannturmviertel engagieren sich für Flüchtlinge

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** Zum achten Mal ist am Abend der Bielefelder Integrationspreis verliehen worden. Mit ihm werden herausragende Bemühungen und Initiativen zur Integration von Zuwanderern ausgezeichnet.

In diesem Jahr teilen sich Sozialpfarrer Matthias Blomeier, ein besonderes Format des Vereins „Offener TV-Kanal Bielefeld“, der Verein Bielefeld United und der Runde Tisch im Ostmannturmviertel gleichberechtigt die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Integrieren statt mauern in Bielefeld“.

„Zentral für die Integration ist wechselseitige Anerkennung. Und gerade die bauen die Preisträger mit ihren Initiativen auf“, betonte der Soziologe Professor Wilhelm Heitmeier in seiner Laudatio vor über 200 Gästen im Ratssaal. Er forderte dazu auf, Integration nicht nur auf Flüchtlinge zu beziehen. Auch Teile der alteingesessenen Bevölkerung seien nicht integriert.

Oberbürgermeister Pit Clausen sieht in der Integration eine „Riesenaufgabe“: „Wir müssen ein dickes Brett bohren und zwar langsam und an vielen Stellen.“ Dabei hat er eine Vision: Alle der fast 340.000 Menschen in der Stadt sollten sich zuerst als Bielefelder sehen und erst dann über Herkunft oder Religion sprechen.

BIELEFELD UNITED

Der Verein wurde 2016 von den drei Ex-Fußballprofis von Ar-

minia Uwe Fuchs, Karsten Bremke und Benjamin Lense gegründet. Sie wenden sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die schon länger in Deutschland leben oder gerade als Flüchtlinge gekommen sind. Ziel ist die Integration durch Bildung und Sport. Aktuell gibt es die Projekte „Doppelpass“ und „Spielmacher“: Neben Sport machen sie Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung. Mit dem Integrationspreis wird gewürdigt, dass die Projekte das Selbstwert- und das Zugehörigkeitsgefühl der Teilnehmer stärken.

SOZIALPFARRER BLOMEIER

Matthias Blomeier engagiert sich seit langem für Flüchtlinge. Im Haus der Kirche

wurden Trainings- und Schulungsangebote für ehrenamtliche Helfer aufgebaut. Zudem setzt sich Blomeier in Initiativen wie „Gemeinsam gegen Rechts“ oder „Flüchtlinge willkommen“ dafür ein, dass Flüchtlinge im Alltag nicht diskriminiert werden. Persönlich sowie als Vertreter von Institutionen macht er sich für die Integration stark.

RUNDER TISCH

Unterschiedliche Menschen kommen im Ostmannturmviertel regelmäßig am Runden Tisch zusammen. Beteiligt sind beispielsweise ein Nachbarschaftsrat, das DRK, das Islamische Zentrum oder das Welthaus. Einmal im Jahr veranstalten sie ein großes, buntes Fest. Damit wird der Zusammenhalt von Menschen

aus 80 Nationen, die im Ostmannturmviertel wohnen, gefördert. Mit seiner Arbeit trägt der Runde Tisch zu einem friedlichen Miteinander bei.

KANAL 21

„Begin Your Integration“ (Beginn mit deiner Integration) heißt das Format, mit dem der Offene TV-Kanal seit 2016 Neuankömmlingen die Möglichkeit bietet, Filme zu machen und damit Flüchtlinge und Migranten zu unterstützen. Unter den Mitgliedern der multikulturellen Redaktion sind einige, die selbst Erfahrungen als Flüchtlinge haben. Unter anderem ermuntert das Team mit seinen Filmen Geflüchtete dazu, Deutsch zu lernen, die Sprache zu sprechen und zu schreiben und aktiv an ihrer Integration zu arbeiten.

Preis

◆ Der Integrationsrat, das Kommunale Integrationszentrum und die Stiftung „Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“ ehren mit dem seit 2010 vergebenen Integrationspreis Personen, Organisationen und Einrichtungen, die sich besonders engagiert, innovativ und vorbildlich für die Integration von Zuwanderern einsetzen.
◆ Das Preisgeld von 10.000 Euro wurde in diesem Jahr von den Stadtwerken Bielefeld und von dem Unternehmen Ihde Gebäudetechnik GmbH gesponsort.



Festredner: Wilhelm Heitmeier, Gründer des Instituts für Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. FOTO: SARAH JONEK

Leserbriefe an bielefeld@nw.de

Menschen mit sehr geringem Einkommen sollen und wollen an der Gesellschaft teilhaben, Sprachkurse besuchen, damit sie sich besser integrieren können, den Facharzt besuchen, der nur mit dem Bus zu erreichen ist, Nachhilfe für die Kinder, die nur in der Stadt angeboten wird. Ohne ein vergünstigtes Ticket ist vieles nicht mehr möglich. Nun bleibt es doch beim Sozialticket nach einem landesweiten Proteststurm. Gut so. Ab jetzt heißt es aufpassen, dass wir trotz voller Kassen nicht weiteren Sozialabbau bekommen.

Harald Ehlers
33689 Bielefeld

Pfandsammler

■ **Seit Oktober gibt es das Loom. Das freut die Kunden, das freut den Handel und das freut die Flaschensammler (NW vom 30. November).**

@ Ich kenne jemanden, der jemand kennt, der davon gehört hat, dass ein Pfand-Sammler eine Dose klauen wollte. Klauen tun viele Leute, die kommen aus ver-

schiedenen Gesellschaftsschichten. Genauso verschieden sind die Menschen, die sammeln gehen. Die Motive sind in der Regel dieselben: Armut, vor allem zunehmende Altersarmut. Nicht nur im Loom-Palast sind die Sammler ein Störfaktor. Auch im Bielefelder Hauptbahnhof werden Pfand-Sammler rausgeworfen, wenn sie vom DB-Sicherheitsdienst erwischt werden. Friede Den Palästen? Unser Verkehrsminister wollte jüngst zur Finanzierung von 3,5 km Autobahn-Neubau das „Sozial-Ticket“ abschaffen.

Das wurde vorerst abgelehnt. Friede den Hütten, Friede auf Erden! Frohe Weihnachten!
Detlef Berndt
33649 Bielefeld

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Bitte beschränken Sie sich auf eine maximale Länge von 50 Zeitungszeilen (1.400 Anschläge). Längere Leserbriefe werden gekürzt, anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt.

Schulentwicklungsplan aus einem Guss gefordert

Bildung: Die CDU stellt in der nächsten Ratssitzung einen entsprechenden Antrag

Von Ariane Mönikes

■ **Bielefeld.** Von 1979 ist der letzte Schulentwicklungsplan: Damals gab es in der Stadt noch 21 Hauptschulen – und mit der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche gerade mal eine Schule dieser Form. „Die Zeit ist reif für einen neuen Schulentwicklungsplan“, sagt Marcus Kleinkes, schulpolitischer Sprecher der CDU. Der Plan von 1979 sei zwar fortgeschrieben worden und auch immer Schulentwicklung gemacht worden, allerdings nur stückchenweise, sagt er. Deshalb wird die CDU in der nächsten Ratssitzung am Donnerstag, 14. Dezember, einen entsprechenden Antrag einbringen.

So soll unter dem Motto „Bielefeld macht Schule für die Zukunft“ ein ganzheitlicher Schulentwicklungsplan erstellt beziehungsweise fortgeschrieben werden. „Wir fangen da nicht von vorne an“, sagt Kleinkes. Bei den Haupt- und Realschulen sei zuletzt genau hingeschaut worden, aber nicht ineinandergreifend. „Das alles wollen wir jetzt gebündelt über alle Schulformen hinweg“, sagt Kleinkes. Auch die Berufs-

schulen sollen miteinbezogen werden.

Der Schulentwicklungsplan soll die Bildungschancen an allen Schulen stärken, die Schüler nach ihren persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln und die Schulen in ihrer Qualitätsentwicklung unterstützen. Aber auch den Eltern sollen klare Strukturen der Bielefelder Schullandschaft aufgezeigt werden. „Eltern und Schüler wollen wissen, worauf sie sich einlassen.“

In die Diskussion miteinbezogen werden soll auch die Entwicklung der Schülerzahlen bis 2030. Denn laut Prognose werden es bereits 2026/27 512 Schüler im Übergang in die Sekundarstufe I sein, die die Stadt nicht unterbringen kann (die NRW berichtete am 26. April).

Ein externer Sachverständiger soll nach dem Willen der CDU den Plan schreiben, beteiligt werden soll aber auch eine Lenkungsgruppe unter anderem mit Vertretern aller Ratsfraktionen und -gruppen sowie jeder Schulform. Die soll einmal monatlich tagen.

Im Juli 2019 soll der Schulentwicklungsplan dann fertig sein.

Arbeitslosenquote auf Rekordtief

November-Report: Unter den 13.211 Betroffenen in der Stadt sind weniger Langzeitarbeitslose

■ **Bielefeld (bast).** Auch im November lag die Arbeitslosenquote in Bielefeld auf Rekordtief. 7,6 Prozent sind der niedrigste seit 1999 ermittelte Wert, so die Arbeitsagentur. Die Quote ist im Trend der letzten Monate noch einmal um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Im Oktober hatte sie 7,8 Prozent betragen, im November vor einem Jahr noch 8,2 Prozent.

Damit verringerte sich die Zahl der offiziell als arbeitslos registrierten Menschen gegenüber Oktober um 326 auf jetzt 13.211. Vor einem Jahr waren noch rund 1.000 Personen mehr in Bielefeld ohne feste Beschäftigung.

Von den Erwerbslosen erhielten 3.487 Personen Arbeitslosengeld, 218 (plus 6,7 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Das Jobcenter Arbeitsplus betreut längerfristig Arbeitslose. Dort waren im November 9.724 Personen registriert, die Grundsicherung (Hartz IV) erhielten. Die Zahl sank im Laufe des vergangenen Jahres um 1.208 Personen oder 11,1 Prozent.

Insgesamt liegt die Zahl der Bielefelder, die Arbeit suchen, bei 25.363. Eingerechnet sind dabei unter anderem Personen, die derzeit an Qualifizierungsmaßnahmen teilneh-

men, oder solche, die nicht offiziell registriert sind. Das betrifft beispielsweise Personen, die nie regulär beschäftigt waren.

„In unserer Region ist die Herbstbelegung weiterhin spürbar. Durch das einsetzende Weihnachtsgeschäft wird diese Entwicklung verstärkt. Wir haben in Bielefeld eine wachsende Beschäftigung und sinkende Arbeitslosigkeit. Davon profitieren alle Altersgruppen, sowohl über 50-Jährige, Jugendliche und Langzeitarbeitslose“, erklärt Thomas Richter, Leiter Agentur für Arbeit Bielefeld. Unternehmen meldeten hier zur Zeit zwar weniger Stellen als in anderen OWL-Regionen, „dafür liegen die Beschäftigungszuwächse stark über dem OWL-Schnitt“, so Richter.

Quoten

Arbeitslosigkeit

Nov.	7,6
Okt.	7,8
Sept.	8,0
Aug.	8,3

QUELLE: ARBEITSAGENTUR

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31